



Erhaltungsprojekt A4 Küssnacht – Brunnen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Vor einem Jahr durfte ich Sie an dieser Stelle über den Abschluss der Arbeiten im Rahmen der zweiten Bauetappe des Erhaltungsprojektes A4 Küssnacht–Brunnen, den Abschnitt Schwyz–Brunnen, informieren. Heute, ein Jahr später, darf ich Gleiches tun, jedoch den dritten Abschnitt zwischen den Anschlüssen Goldau und Schwyz betreffend. Das mit 6,1 Kilometern längste Teilstück konnte Ende September vergangenen Jahres dem Verkehr termingerecht übergeben werden. Drei der insgesamt vier Bauetappen des Erhaltungsprojektes A4 Küssnacht–Brunnen sind damit abgeschlossen.

Die Instandsetzung des vierten und letzten Abschnittes zwischen Küssnacht und Arth werden wir gegen Ende Januar in Angriff nehmen und, gemäss heutiger Planung, per Ende 2023 abschliessen können. Bis es so weit ist, danke ich den Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden für ihr Verständnis dem Baustellenbetrieb gegenüber und wünsche allzeit gute Fahrt.

Roger Müller, Projektleiter
Infrastrukturfiliale, Zofingen

Start zum letzten Teilprojekt «Küssnacht–Arth»

2017 erfolgte der Start zur Instandsetzung des Autobahnabschnittes Küssnacht–Brunnen. In der Zwischenzeit sind die drei Teilprojekte Arth–Goldau, Schwyz–Brunnen und Goldau–Schwyz beendet.

Die dritte Bauetappe zwischen Goldau und Schwyz fand in sanftem, eher flachem Gebiet statt. Mit dem vierten Teilprojekt geht's nun wieder zurück in das für den gesamten Autobahnabschnitt zwischen Küssnacht und Brunnen typische Gelände. Die Landschaft ist geprägt von einer herausfordernden Topografie. Äussern tut sich dies im 5,3 Kilometer langen Autobahnabschnitt durch zahlreiche Brücken und Stützmauern.

Ende Januar 2022 beginnt die Instandsetzung dieses anspruchsvollen Streckenabschnittes. Das Bauprogramm, die Verkehrsführung im Baujahr 2022 sowie weitere Informationen finden Sie in der vorliegenden Broschüre.

Bauprogramm und Verkehrsführung 2022

Bauarbeiten

Trasse: Die Bauarbeiten beinhalten die Belagserneuerung von Binderschicht und Deckbelag, die Sanierung des Entwässerungssystems, die teilweise Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen sowie den Ersatz des Fahrzeugrückhaltesystems (Leitplanken).

Auf dem gesamten Abschnitt wird ein lärmärmer Belag eingebaut, dessen offenporige Oberfläche die Abrollgeräusche der Fahrzeuge reduziert.

Stützmauern: Die Arbeiten konzentrieren sich auf die zusätzliche Verankerung der hangseitigen Stützmauern.

Brücken: Die Bauarbeiten beinhalten die Sanierung der Brückenbauwerke. Angesprochen sind hier unter anderem der teilweise Lagerersatz sowie die Auffrischung bestehender Lager (bewegliche Rollen oder feste Platten zwischen Brückenunterbau und Stützen, Fundamente etc.). Des Weiteren werden die Betonflächen instand gesetzt und, wo nötig, die Armierung unterhalb der Brücken verstärkt. Ein nächster Arbeitsschritt beinhaltet die Erneuerung der Brückenentwässerung und des Kabelrohrblocks. Und schliesslich folgen die Erneuerung und Verstärkung der Brückenkonsolen (längsseitige, aus Beton gefertigte Brückenabschlüsse), die Erneuerung der Brückenabdichtungen, der Neuaufbau des Gussasphalts und des Belags sowie die Erneuerung der Fahrbahnübergänge. In einer ersten Bauphase werden die Sanierungsarbeiten unterhalb der Fahrbahnbrücken ausgeführt, was keinen Fahrspurabbau nötig machen wird.

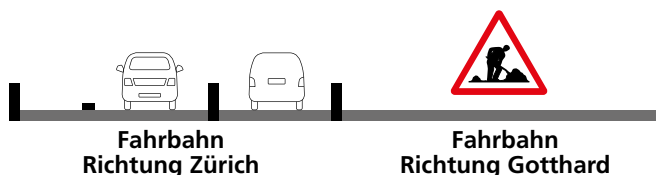
Verkehrsführung

Abschnitt Anschluss Küssnacht bis Viertelanschluss Arth

Februar bis Mai 2022

Keine Einschränkungen, da unter den Brücken gearbeitet wird.

Juni bis Oktober 2022



Geschwindigkeitsbeschränkung 80 km/h



Auf dem Bauabschnitt zwischen dem Anschluss Küssnacht und dem Viertelanschluss Arth beträgt die Tempolimit 80 km/h

Ausblick auf Bauprogramm 2023

2023 finden mehrheitlich dieselben Arbeiten auf dem Trasse der Fahrbahnen in Richtung Zürich statt. Während der Bauzeit wird der Verkehr auf der Fahrbahn in Richtung Gotthard im Gegenverkehr geführt.

Arbeiten und Termine 2017 bis 2023

Arth–Goldau, 2017 bis 2019

Länge 4,8 km

Betroffene Gemeinde Arth

Instandsetzungsmassnahmen

Fahrbahnen/Umwelt

Kunstbauten

Tunnel

Lärmschutz

Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

Wildtierüberführung

■ Abgeschlossene Arbeiten

Schwyz–Brunnen, 2019/2020

Länge 4,4 km

Betroffene Gemeinden Schwyz, Ingenbohl

Instandsetzungsmassnahmen

Fahrbahnen/Umwelt

Kunstbauten

Tunnel

Lärmschutz

Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

Verschiebung Wildtierzaun
(zwischen Brücke Muota und Anschluss Brunnen)

■ Abgeschlossene Arbeiten

Abschnitt Goldau–Schwyz: Wildtierüberführung Röten

Im Jahr 2021 wurde der 6,1 Kilometer lange Streckenabschnitt zwischen den Anschlüssen Goldau und Schwyz instandgesetzt. Die Instandsetzung der Fahrbahnen konnte Ende September 2021 termingerecht abgeschlossen werden. Den Verkehrsteilnehmenden stehen damit wieder alle vier Fahrspuren zur Verfügung. Weiterhin gearbeitet wird im Gebiet Röten, wo eine Wildtierüberführung gebaut wird.

Die Erstellung der Ort betonpfähle konnte per Mitte Oktober 2021 abgeschlossen werden. Anschliessend wurden beidseitig der Autobahn die Fundamente und Wände erstellt. Aktuell werden unter anderem die Terrainarbeiten nördlich der Wildtierüberführung und der Neubau der Bachdurchlässe ausgeführt. Nach Umsetzung dieser und aller weiteren Projektschritte kann die Überführung voraussichtlich im September 2022 den dort lebenden Wildtieren wie Füchsen, Dachsen, Mardern, Hasen, Wiesel, Rehen und Hirschen zum barrierefreien Passieren der Autobahn und damit zur Erschliessung der beidseitigen Lebensräume übergeben werden.

Bis zum Abschluss der Bauarbeiten besteht im betroffenen Abschnitt Röten in beide Fahrtrichtungen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h.

Verkehrseinschränkungen im Gebiet Röten

Für die Erstellung der Brückenplatte der Wildtierüberführung über die A4 wird ein Schalungsgerüst erstellt. Während dem Auf- und Abbau des Gerüsts wird der Verkehr im Gebiet Röten während jeweils rund drei bis vier Wochen einspurig im Gegenverkehr geführt. Das Gerüst wird voraussichtlich zwischen Mitte Januar und Mitte Februar errichtet und kann nach den Betonier-

arbeiten über der Autobahn wieder abgebaut werden. Witterungs- und bauablaufbedingte Terminverschiebungen sind nicht auszuschliessen.



Im Bereich der Wildtierüberführung Röten wurden im vergangenen Oktober beidseitig der Autobahn die Fundamente und Wände für die künftige Passage errichtet.

Goldau–Schwyz, 2021/2022

Länge 6,1 km
Betroffene Gemeinden Arth, Lauerz, Steinen, Schwyz
Instandsetzungsmassnahmen

Fahrbahnen/Umwelt
Kunstabauten
Tunnel
Lärmschutz
Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen
Wildtierüberführung Röten

■ Abgeschlossene Arbeiten
 ■ Noch nicht abgeschlossene Arbeiten

Küssnacht–Arth, 2022/2023

Länge 5,3 km
Betroffene Gemeinden Küssnacht, Arth
Instandsetzungsmassnahmen

Fahrbahnen/Umwelt
Kunstabauten
Tunnel
Lärmschutz
Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen
Wildtierüberführung

■ Noch nicht abgeschlossene Arbeiten



Ein wichtiger Teil der Aufgaben von Dominik Wisler ist die Überwachung der bestehenden und neu erstellten Bauwerke auf allfällige Verschiebungen. Hier im Bereich der Wildtierüberführung Rötlen.

Moderne Technologie mit höchster Präzision

Als Bauherrenvermesser ist Dominik Wisler im Auftrag des Bundesamtes für Strassen ASTRA für die genaue Vermessung und Auswertung der Daten entlang des Erhaltungsprojekts A4 Küssnacht–Brunnen zuständig. Für den diplomierten Geomatikingenieur handelt es sich dabei um ein grosses, intensives und spannendes Projekt.

Danach gefragt, zu welchem Zeitpunkt er denn die Arbeit als besonders spannend empfunden habe, verweist Wisler auf den Projekteinstieg im Jahr 2018. Damals schloss er sein Studium zum Geomatikingenieur mit 25 Jahren ab und konnte daraufhin eine Stelle als Teamleiter Vermessung bei der Emch+Berger WSB AG in Emmenbrücke antreten. Ebenfalls durfte er im selben Jahr die Funktion des Bauherrenvermessers im Rahmen des erwähnten Erhaltungsprojekts übernehmen. «Die neuen Aufgaben konnte ich mit Unterstützung eines super Teams an meiner Seite erfolgreich übernehmen».

Heute, vier Jahre später, erledigt Wisler das gesamte Spektrum an Vermessungsarbeiten routiniert und mit der für die Präzisionsarbeit nötigen Ruhe und Geduld. Mit der Grundlagenvermessung vor Beginn der Arbeiten lieferte er die Basis für die Erstellung von Grundlagenplänen. Diese enthalten alle Daten zum Gelände und zu den Objekten wie Brücken, Stützmauern, Kanalisationsanlagen und Weiterem. Damit wird sichergestellt, dass alle Bau-

ten ohne unvorhergesehene Überraschungen an der richtigen Stelle zu stehen kommen. Weiter kontrolliert Wisler während der Bauarbeiten die punktgenaue Umsetzung der Arbeiten und unterstützt die beauftragten Bauunternehmen bei deren Vermessungsarbeiten. Ein dritter wichtiger Teil seiner Aufgaben ist die Überwachung der bestehenden und neu erstellten Bauwerke sowie deren Umgebung auf allfällige Verschiebungen. Mittels Installation komplexer Messeinrichtungen stellt er die Alarmierung bei möglichen Toleranzüberschreitungen sicher. Ein solches Ereignis ist aber aufgrund der gut geplanten Bauarbeiten zum Glück noch nie aufgetreten.

Dominik Wisler kennt den im Perimeter des Erhaltungsprojekts gelegenen Autobahnabschnitt haargenau. Er hat in der Zwischenzeit schliesslich bei drei der insgesamt vier Projektabschnitten vermessungstechnisch mitgewirkt. Auf die Frage, was ihn während der mittlerweile über vierjährigen Projektarbeit am meisten fasziniert habe, antwortet er ohne zu zögern: «Es ist die topografische Vielfalt, die auf dem rund 15,8 Kilometer langen Autobahnabschnitt aufeinandertrifft. Es gibt alles: Da sind die schroffen Hanglagen, wie sie entlang des Rigimassivs zwischen Küssnacht und Arth oder des Urmibergs zwischen Schwyz und Brunnen anzutreffen sind. Da sind aber auch sanftere Zonen, wie beispielsweise zwischen Goldau und Schwyz. Diese unterschiedlichen Bedingungen bringen eine willkommene Abwechslung in den Arbeitsalltag.»

Diese topographischen Gegebenheiten wie auch die wetterbedingten Umstände und die schwere Ausrüstung fordern Wisler auch körperlich. An manchen verregneten Tagen wäre es sicher schöner, im Büro die Daten zu verarbeiten als draussen zu vermessen. Dennoch sind es genau diese abwechslungsreichen und fordernden Aufgaben, welche es spannend machen, eine präzise, kompetente und speditive Arbeit zu liefern. Viele glauben, der Beruf als Geomatiker sei nur «durch das Tachymeter zu schauen» und «mit dem Reflektorstock rumzulaufen». Bei solchen Projekten sieht man, dass mehr hinter dem Beruf des Geomatikers steckt, als von vielen wahrgenommen wird.

Dominik Wisler, dipl. Geomatiker FH, arbeitet seit Lehrbeginn 2010 bei der Emch+Berger WSB AG, Niederlassung Emmenbrücke. Seit 2018 ist er als Bauherrenvermesser im Rahmen des Erhaltungsprojekts A4 Küssnacht–Brunnen tätig. Dominik Wisler wohnt in Nottwil. In seiner Freizeit ist er vorwiegend beim Unihockey, draussen in der Natur und auf Ferienreisen im hohen Norden anzutreffen.

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Strassen ASTRA
 Infrastrukturfürliche Zofingen, Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen
 Telefon 058 482 75 11, zofingen@astra.admin.ch
 Redaktion/Gestaltung: frontwork communication ag, winterthur
 Fotos: © ASTRA Infrastrukturfürliche Zofingen
 Januar 2022

Immer aktuell informiert

www.autobahnschweiz.ch

